

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Jahresabschluss der GBK zum 31.12.2012 fällt nochmals besser aus, als im letzten Aktionärsbrief berichtet. Nach Prüfung haben wir einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 2,5 Millionen Euro erwirtschaftet.

Jahresüberschuss: Plus 30 Prozent

Zum guten Ergebnis haben Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit 3,7 Millionen Euro ebenso wie sonstige betriebliche Erträge mit 2,6 Millionen Euro beigetragen. Damit stieg die Summe aller Erträge von 5,9 Millionen auf 6,3 Millionen Euro an. Zugleich kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 0,5 Millionen auf 3,8 Millionen Euro. Hiervon entfielen neben Personalaufwendungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro auf Abschreibungen auf Finanzanlagen 1,5 Millionen Euro. Sonstige Betriebliche Aufwendungen machten 2,2 Millionen Euro aus. Das niedrige Marktzinsniveau führte zu Zinseinnahmen von 0,1 Millionen Euro, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,6 Millionen Euro erzielt wurde. Dieses übersteigt den Vorjahreswert um nahezu 50 Prozent. Steuerzahlungen von 0,1 Millionen Euro und ein Ergebnisvortrag von 0,2 Millionen Euro führen zu einem Bilanzgewinn in Höhe von knapp 2,8 Millionen Euro.

Portfoliostreuung nochmals verbessert

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte GBK 5,6 Millionen Euro in sechs neue und drei bestehende Unternehmen. Das Portfolio umfasst jetzt 36 Beteiligungen, die die Grundlage für Aus-

schüttungen und Wertsteigerungen bilden. Unter Berücksichtigung von Buchwertrückführungen in Höhe von 1,2 Millionen Euro als Folge von Verkäufen und Teilrückzahlungen sind die Finanzanlagen damit auf 32,7 Millionen Euro angewachsen. Vom Umlaufvermögen in Höhe von 11,5 Millionen Euro entfallen 9,5 Millionen Euro auf Liquidität, die für künftige Beteiligungskäufe zur Verfügung steht.

Eigenkapitalquote von 98 Prozent

Auch bilanziell steht GBK sehr solide da. Bezeichnend dafür sind das Eigenkapital von 43,3 Millionen Euro respektive die Eigenkapitalquote von 98 Prozent.

Ausschüttungsrendite steigt auf 5 Prozent

Unser Ausschüttungsvorschlag sieht einen Anstieg der Dividende um 5 Cent auf 30 Cent je Aktie vor. Diese setzt sich aus einer Basisdividende von 10 Cent und einer Bonusdividende von 20 Cent zusammen. Damit würden über 2,0 Millionen Euro ausgeschüttet und rund 0,7 Millionen Euro vorgetragen. Bei Zugrundelegung des Stichtagskurses führt unser Ausschüttungsvorschlag zu einer Bruttorendite von 5 Prozent.

Innerer Wert der GBK-Aktie bei 8,38 Euro

Ein weiterer Indikator für den Erfolg der GBK ist der von einem externen Gutachter ermittelte Innere Wert je Aktie. Auch dieser ist erneut gestiegen, diesmal von 8,17 Euro auf 8,38 Euro. Zu beachten ist, dass der Innere Wert bereits um die erhöhte Dividende von 30 Cent je Aktie reduziert wurde.

Chance für sachwertorientierte Anleger

Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Jedoch bleibt ein Wermutstropfen: Die gute Performance der GBK hat sich bislang nicht im Kurs niedergeschlagen. So zeigt das aktuelle Niveau von 5,70 bis 5,90 Euro im Vergleich zum Inneren Wert von 8,38 Euro einen deutlichen Abschlag. Im Umkehrschluss lässt der Kurs Raum für Steigerungen zu und bietet sachwert- und dividendenorientierten Anlegern eine interessante Chance für den Auf- oder Ausbau ihrer GBK-Positionen.

Richten wir den Blick nach vorne: Konjunkturrell zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Die Entwicklung in Euroland belastet weiterhin. Und auch in Deutschland scheint die Sorge einer Eintrübung berechtigter als die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Belebung zu sein. Die in diesem Zusammenhang teils widersprüchlichen Aussagen tragen zur Verunsicherung der Marktteilnehmer bei.

Beteiligungsmarkt zeigt sich uneinheitlich

Diese Entwicklung deckt sich mit unseren Beobachtungen des Beteiligungsmarktes. Wir sehen in den letzten Monaten ein eher verhaltenes Neugeschäft mit Beteiligungsangeboten auf einem qualitativ sehr unterschiedlichen Niveau. Dieses stellt erhöhte Anforderungen an uns - sowohl bei der Akquisition als auch beim Verkauf von Beteiligungen, so dass wir für das laufende Geschäftsjahr noch nicht über Käufe oder Verkäufe berichten können. Daher gehen wir verstärkt Maßnahmen zur Fortentwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen an. Beispielhaft können wir über Neuigkeiten bei der Biesterfeld AG und der Raith GmbH berichten.

Beteiligungswachstum durch Zukäufe

An Biesterfeld ist GBK seit 2011 mittelbar still beteiligt. Der Chemikaliendistributeur hat seinen Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf nahezu eine Milliarde Euro bei guter Profitabilität steigern können. Anfang 2013 folgte mit der Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der Küttner GmbH ein strategisch bedeutsamer Schritt. Mit der Akquisition baut Biesterfeld sein Distributionsgeschäft für Kautschuk und Additive aus und erlangt Zugang zu bedeutenden Lieferanten. Gleichzeitig wird die Präsenz in osteuropäischen Märkten verstärkt, so dass der zuletzt erzielte Umsatz von Küttner in Höhe von rund 25 Millionen Euro deutlich wachsen soll.

An Raith sind wir seit über zehn Jahren mit 17,6 Prozent beteiligt. Das Unternehmen entwickelt und produziert Anlagen für die Mikrosystemtechnik, die vor allem in der Nanolithographie und der Halbleiterinspektion Anwendung finden. Vor wenigen Wochen gelang Raith die Übernahme der us-amerikanischen Vistec Lithography, einem technologisch interessanten Wettbewerber mit einem komplementären Produktportfolio. Durch die Bündelung des Know-Hows beider Gesellschaften kann Raith neue Produktlinien entwickeln und die Technologieführerschaft ausbauen. Der Zukauf ermöglicht außerdem ein verstärktes Engagement auf dem interessanten nordamerikanischen Markt. Damit ist der Grundstein dafür gelegt, das bestehende Umsatzniveau von 22 Millionen Euro deutlich auszuweiten.

Christoph Schopp
- Vorstand -